Den Grundstein gelegt

Haendorfer Schützen bauen Vereinsheim mit Schulungsraum

Nachdem Bezirksschützenpräsident Heinz Rösseler (r.) das mit allerlei Andenken gefüllte Rohr mit Zement bedeckt hatte, übernahm Bürgermeister Wolfgang Heere (Mitte) die Feinarbeit. Der erste Vorsitzende Wilhelm Brinker passte auf, das keiner pfuschte. Foto: Bönsch

HAENDORF (bns) Eigentlich wollten die Haendorfer Schützen schon längst Richtfest gefeiert haben. Aber erst einmal mussten sie die Finanzierung für ihren neuen Schießstand mit Schulungsraum regeln, und dann wollte das Wetter nicht richtig mitspielen. Mittlerweile steht das Fundament, und die Grundsteinlegung feierten die Schützen am Freitag mit geladenen Gästen.

Dazu gehörten neben Bürgermeister Wolfgang Heere und Heinz Rösseler, Präsident des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Hoya, auch Werner Eilers und Wilhelm Haupt als Vertreter des Kreisportbundes. "Von denen kommt das meiste Geld", erklärte Wilhelm Brinker, erster Vorsitzender des Schützenvereins bei der Grundsteinlegung.

Seit Jahren sind die Schützen bereits ohne Vereinsheim und betreiben ihren Schießsport hauptsächlich in Asendorf. Das Grundstück am Haendorfer Weg haben sie bereits vor drei Jahren gekauft. Auf dem soll eine 400 Quadratmeter große Stahlhalle Platz finden. Die hatte der Verein günstig in Hohenmoor erstanden. Neben dem Schießstand, der auch einen Behindertenstand aufweist, gibt es Toiletten, eine Waffenkammer und einen Schulungsraum. Den können auch andere Vereine nutzen.

Doch bevor es soweit ist, steht den Schützen noch eine Menge Arbeit bevor. Wilhelm Brinker ist aber zuversichtlich, dass die Nachbarn "in 14 Tagen einen Richtkranz binden müssen". In Eigenleistung und mit der Unterstützung von Fördereren soll das Dorfgemeinschaftshaus 2010 fertig sein. "Die Grundsteinlegung ist der Anfang", sagte Wilhelm Brinker. In einem Plastikrohr deponierte er unter anderem eine Unterschriftenliste derjenigen, die am Freitag dabei waren, eine Tageszeitung und etwas Hartgeld. Die zementierten Wolfgang Heere und Heinz Rösseler in das Fundament ein.